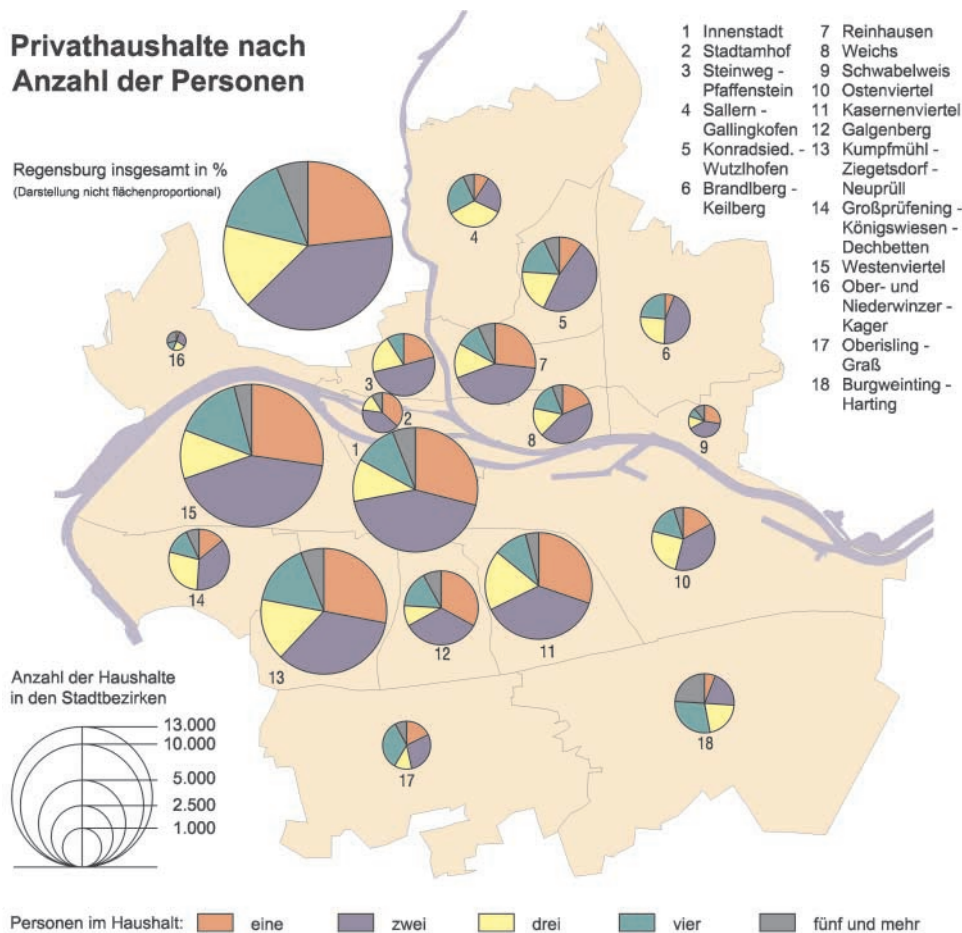


## STATISTISCHER MONATSBERICHT

### Struktur der Regensburger Privathaushalte

#### Privathaushalte nach Anzahl der Personen



#### Vorbemerkung

Anzahl und Struktur von Privathaushalten werden im allgemeinen durch eine Volkszählung (Totalerhebung) oder, falls diese aus den unterschiedlichsten - politischen und/oder finanziellen - Gründen unterbleibt, durch repräsentative Stichproben ermittelt. Der bayernweit jährlich stattfindende Mikrozensus bei einem Prozent der Bevölkerung liefert nur passable Ergebnisse

für Kommunen ab einer Größe von 250.000 Einwohnern. Das bedeutet, dass Regensburg keine Daten erhält. Private Haushalte sind Schlüsselgrößen für Planungen und Entscheidungen kommunaler Verwaltungen. Deshalb wurde im Herbst des Jahres 2001 in Regensburg eine Haushaltsbefragung in Form einer repräsentativen Stichprobe durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung werden unter anderem auch im Rahmen dieser Veröffentlichung der Allgemeinheit vorgestellt.

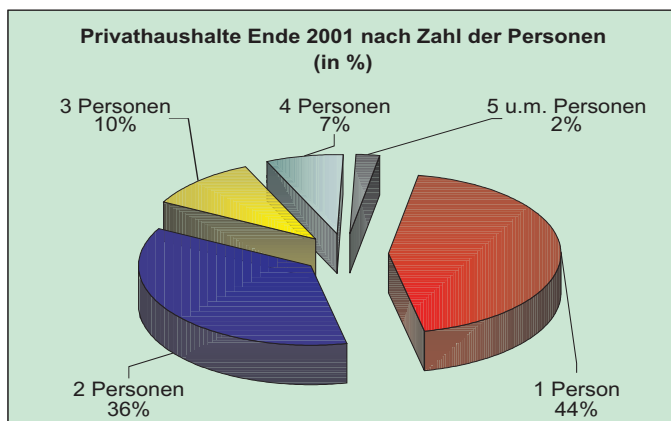
## Bevölkerung in Privathaushalten

Ende 2001 lebten im Regensburger Stadtgebiet rd. 145.000 Einwohner. In dieser Zahl waren alle Personen in Anstalten, Studenten-, Alters-, Pflege- und Ausländerwohnheimen eingeschlossen. Da primär der klassische Privathaushalt interessiert, ergab sich aus der Stichprobe 2001 nach Ausschluss dieses Personenkreises eine Einwohnerzahl von ca. 136.000. Da die Haushaltsstrukturen sehr stark vom Altersaufbau bestimmt werden, steht zunächst die demografische Struktur im Blickpunkt. So leben Kinder unter 18 Jahren zum weit überwiegenden Teil mit ihren Eltern bzw. einem Elternteil und den Geschwistern in einem Haushalt zusammen. Etwa ab dem 18. Lebensjahr beginnt die Loslösung vom Elternhaus. Der Beginn der Berufstätigkeit oder die Aufnahme eines Studiums ist häufig mit einem Wohnungswechsel verbunden und ein auslösendes Moment für die Gründung eines eigenen Haushalts. Im Alter von 18 bis unter 35 sind noch fast zwei Drittel der Personen ledig, es werden aber auch bereits die meisten Ehen bzw. Lebensgemeinschaften gebildet. Ab dem Alter von 45 Jahren teilen sich in der Regel die Familienhaushalte wieder auf. In der Gruppe der 45 bis unter 65jährigen leben drei Viertel der Personen zu zweit, sei es als kinderloses Ehepaar, als Eltern von erwachsenen Kindern oder als andere Lebensgemeinschaft. In den nächsten Jahren ist hier wegen der geburtenstarken Jahrgänge mit einer Zunahme zu rechnen. Gleiches gilt für die Gruppe der über 65jährigen, die auf Grund der höheren Lebenserwartung, insbesondere bei den Frauen, vermehrt in dieser Altersklasse zu finden sein werden.

### Privathaushalte

Bei der Stichprobe im Herbst 2001 wurden ca. 72.000 Haushalte ermittelt. 32.000 bzw. 44 % aller Haushalte sind Einpersonenhaushalte. Mit 36 % oder 26.000 folgen die Zweipersonenhaushalte (Abb. 1). Gegenüber der Volkszählung 1987 hat sich der Anteil dieser Haushalte von 27 auf 36 % erhöht. Tendenziell wird sowohl die Zahl der Ein- als auch der Zweipersonenhaushalte in der nächsten Zeit noch deutlich ansteigen. Haushalte mit 3, 4, 5 und mehr Personen haben gegenüber 1987 anteilmäßig abgenommen. Insgesamt errechnet sich für das Jahr 2001 eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 1,89 Personen. 1987 hatte diese noch bei 1,91 gelegen. Auf Grund der Gebäude- und Wohnungsstruktur im Stadtgebiet ist auch ein eindeutiges Muster der Haushaltsstrukturen erkennbar. Während in der Innenstadt eine dichte Bebauung mit meist kleineren Wohnungen vorherrscht, sind hier auch kleinere Haushalte, insbesondere Singlehaushalte, anzutreffen. In den Stadtrandbezirken überwiegen Ein- und Zweifamilienhausbebauung und die Haushalte sind größer (Titelgrafik).

Abbildung 1

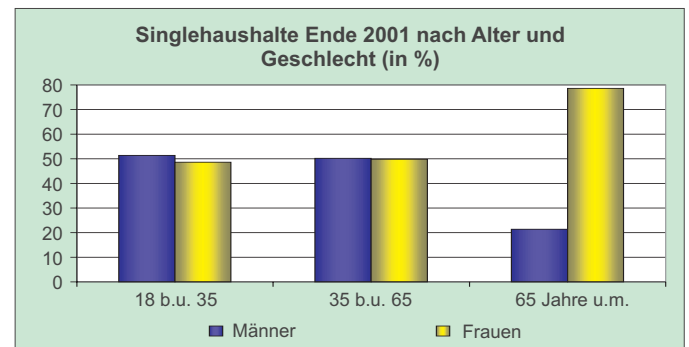


### Einpersonenhaushalte

Aus der Stichprobe 2001 ergaben sich 32.000 Singlehaushalte. Mit 44 % ist er mit Abstand der am häufigsten vertretene Haushaltstyp. Bezogen auf die wohnberechtigte Bevölkerung (ohne Personen in Anstalten) wohnen nur 23 % der Einwohner alleine. Für die Bildung von Singlehaushalten stellt das Alter eine entscheidende Einflussvariable dar. Der junge Single (18 bis unter 35 Jahre) bildet mit 46 % die stärkste Gruppe, gefolgt von denen mittleren Alters (35 bis unter 65 Jahre) mit 31 %. Differenziert nach dem Geschlecht sind bei den älteren Singles (65 Jahre und mehr) die Frauen mit fast 79 % stärker vertreten als die Männer (Abb. 2). Interessant ist auch der Familienstand. Unter 35 Jahre sind sie fast ausnahmslos ledig (96 %) und mit 65 Jahren und mehr überwiegend verwitwet (71%). In der mittleren

Altersgruppe (35 bis unter 65 Jahre) ist der Anteil der Verheirateten erwartungsgemäß gering, wobei die Mehrzahl ledig ist (52 %). Getrennt Lebende und Geschiedene bilden mit 31 % die zweitstärkste Gruppe.

Abbildung 2



### Mehrpersonenhaushalte

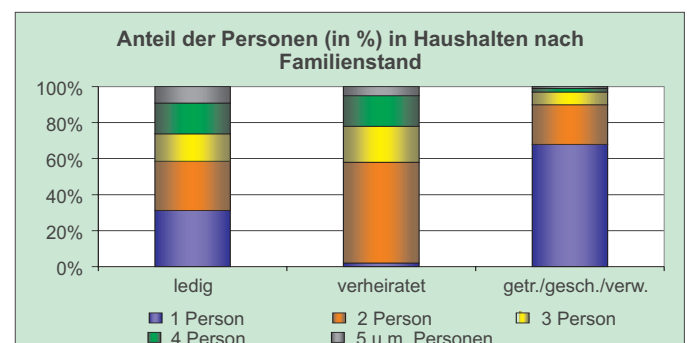
Zum Erhebungszeitpunkt lebten 105.000 Personen in rd. 41.000 Mehrpersonenhaushalten. Mehr als drei Viertel (76,8 %) aller Regensburger Bürger wohnen somit nicht allein. Die Größe des Haushalts hängt in der Regel vom Lebensabschnitt der Menschen ab. Aus diesem Grund ist für Analysen eine Zuordnung zu Haushaltstypen Aussage kräftiger als die bloße Darstellung nach Haushaltsgrößen. Es wurden deshalb vier Haushaltstypen definiert: *Zweipersonenhaushalte ohne Kinder* (Typ 1). Dazu zählen Ehepaare oder nicht eheliche Lebensgemeinschaften im Alter zwischen 18 und 65 Jahren. Diese Gruppe bildet nach den Singles das zweitstärkste Kontingent mit 16.000 Haushalten oder 22 % aller Haushalte. *Mehrpersonenhaushalte mit zwei Erwachsenen und mindestens einem Kind* (Typ 2) sind nur mehr mit 12 % (8.800 Haushalte) vertreten; d.h. nur mehr jeder 8. Regensburger Haushalt verkörpert die typische Familie. *Allein erziehende Haushalte* (Typ 3) machen lediglich 3 % (2.500) aller Haushalte aus. Es sind dies Haushalte, in denen nur eine Person Elternteil von mindestens einem Kind unter 18 Jahren ist und ohne Partner lebt. Beim letzten Haushaltstyp (Typ 4) handelt es sich ausschließlich um einen *Rentner-Haushalt mit mindestens einer Person über 65 Jahre*. Jeder 9. Haushalt (11 % oder 8.200) zählt zu dieser Kategorie (Tabelle und Abb. 3).

Tabelle: Privathaushalte nach Haushaltstypen

Haushaltstyp	Privathaushalte 2001	
	Anzahl	Prozent
Einpersonenhaushalte	31.641	44
Mehrpersonenhaushalte		
Zweipersonen ohne Kinder (Typ 1)	15.911	22
Mehrpersonen mind. Kind (Typ 2)	8.754	12
Allein Erziehende (Typ 3)	2.471	3
Zweipersonen, eine 65 u.ä. (Typ 4)	8.217	11
Sonstige (WG o. Ehep. ohne Kinder)	5.290	7
<b>Insgesamt</b>	<b>72.284</b>	<b>100</b>

Bemerkenswert ist ein Indikator für den fortschreitenden Alterungsprozess in unserer städtischen Bürgerschaft. Von 100 Regensburger Haushalten leben in nur mehr 18 Haushalten (12.900) Kinder. 82 Haushalte (59.300) sind kinderlos (Nürnberg: 77).

Abbildung 3



	November		Dezember		Januar	
	2001	2002	2001	2002	2002	2003
<b>Bevölkerungsstand <sup>1)</sup></b>						
Insgesamt .....	145.221	146.852	145.298	146.824	145.365	146.725
davon Deutsche .....	132.288	133.528	132.354	133.503	132.390	133.568
Ausländer .....	12.933	13.324	12.944	13.321	12.975	13.157
(in %) .....	8,9	9,1	8,9	9,1	8,9	9,0
Saldo gegenüber Vorjahresmonat .....	+ 2.552	+ 1.631	+ 2.580	+ 1.526	+ 2.464	+ 1.360
davon Natürlicher Saldo .....	- 197	- 244	- 185	- 290	- 208	- 257
Wanderungssaldo .....	+ 2.749	+ 1.875	+ 2.765	+ 1.816	+ 2.672	+ 1.617
davon Deutsche .....	+ 1.896	+ 1.240	+ 1.902	+ 1.149	+ 1.807	+ 1.178
Ausländer .....	+ 656	+ 391	+ 678	+ 377	+ 657	+ 182
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Lebendgeborene</b> insgesamt .....	81	85	104	108	101	94
darunter Deutsche .....	75	70	95	88	82	81
<b>Gestorbene</b> insgesamt .....	116	105	103	153	155	115
darunter Deutsche .....	114	102	103	148	149	109
<b>Natürlicher Saldo</b> insgesamt .....	- 35	- 20	+ 1	- 45	- 54	- 21
darunter Deutsche .....	- 39	- 32	- 8	- 60	- 67	- 28
<b>Zugezogene</b> insgesamt .....	1.201	1.089	700	962	942	791
darunter Deutsche .....	929	842	547	763	705	584
<b>Weggezogene</b> insgesamt .....	779	701	624	945	821	869
darunter Deutsche .....	643	561	509	758	631	526
<b>Wanderungssaldo</b> insgesamt .....	+ 422	+ 388	+ 76	+ 17	+ 121	- 78
darunter Deutsche .....	+ 286	+ 281	+ 38	+ 5	+ 74	+ 58
<b>Bevölkerungssaldo</b> insgesamt .....	+ 387	+ 368	+ 77	- 28	+ 67	- 99
darunter Deutsche .....	+ 247	+ 249	+ 30	- 55	+ 7	+ 30
<b>Eheschließungen</b> <sup>2)</sup> .....	72	69	85	104	83	94
<b>Ehescheidungen</b> .....	45	41	58	47	48	42
<b>Einbürgerungen</b> .....	24	21	25	22	17	23
<b>Bau- und Wohnungswesen <sup>3)</sup></b>						
<b>Bauvorhaben</b> insgesamt .....	35	23	29	38	18	22
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	11	12	19	15	9	11
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	9	12	16	7	6	11
Mehrfamilienhäuser .....	2	-	3	8	3	-
neue Nichtwohngebäude .....	8	3	6	14	5	1
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	16	8	4	9	4	10
darin Wohnungen .....	17	19	32	145	63	16
Baukosten insgesamt (in 1000 €) .....	28.176	32.504	17.465	55.331	22.996	7.102
darunter neue Wohngebäude (in 1000 €) .....	2.516	2.661	4.524	10.299	4.945	2.415
<b>Baufertigstellungen</b> insgesamt .....	48	21	66	85	20	22
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	17	7	32	42	13	11
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11	3	22	34	10	6
Mehrfamilienhäuser .....	6	4	10	8	3	5
neue Nichtwohngebäude .....	6	7	11	24	5	2
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	25	7	23	19	2	9
darin Wohnungen .....	70	126	103	109	69	68
davon mit 1 und 2 Wohnräumen .....	12	-	8	- 19	57	8
3 Wohnräumen .....	25	114	19	41	- 1	40
4 Wohnräumen .....	22	4	26	33	3	15
5 und mehr Wohnräumen .....	11	8	50	54	10	5
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand <sup>4)</sup></b>						
<b>Wohngebäude</b> insgesamt .....	18.758	18.903	18.787	18.954	18.799	18.967
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11.720	11.824	11.738	11.862	11.747	11.866
Mehrfamilienhäuser .....	7.005	7.045	7.016	7.058	7.019	7.067
<b>Wohnungen</b> in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	74.891	75.556	74.990	75.717	75.056	75.785

	November		Dezember		Januar	
	2001	2002	2001	2002	2002	2003
<b>Baugewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	2.091	1.633	2.013	.	1.198	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	216	164	116	.	65	.
Umsatz (in 1000 €) .....	31.682	20.223	27.754	.	40.469	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	30.119	28.178	30.184	.	27.836	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	2.341	2.295	2.005	.	2.202	.
Umsatz (in 1000 €) .....	1.025.316	1.110.477	760.257	.	959.863	.
<b>Arbeitsmarkt <sup>6)</sup></b>						
<b>Arbeitslose</b> insgesamt .....	9.777	10.045	10.494	10.806	11.894	12.479
davon Männer .....	4.993	5.464	5.724	6.129	6.933	7.486
Frauen .....	4.784	4.581	4.770	4.677	4.961	4.993
darunter Ausländer .....	1.283	1.367	1.435	1.501	1.590	1.592
Jugendliche unter 20 Jahre .....	315	259	351	292	350	352
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) .....	1.871	1.671	1.901	1.722	2.045	1.900
Schwerbehinderte .....	879	730	905	745	961	847
Arbeitslosenquote (in %) <sup>1)</sup> .....	6,2	6,2	6,6	6,7	7,5	7,7
Offene Stellen .....	1.628	1.328	1.597	1.317	1.683	1.424
Stellenvermittlungen .....	2.148	1.064	1.840	1.090	1.510	1.110
Kurzarbeiter .....	2.269	186	2.151	129	2.356	175
<b>Fremdenverkehr <sup>8)</sup></b>						
Gästeankünfte insgesamt .....	23.520	25.752	24.510	22.636	19.340	.
darunter Auslandsgäste .....	4.709	4.801	4.486	4.276	3.678	.
Gästeübernachtungen insgesamt .....	44.182	48.046	41.888	42.381	35.115	.
darunter Auslandsgäste .....	9.720	10.071	7.389	8.631	6.256	.
Bettenbelegung in % <sup>9)</sup> .....	37,4	40,0	34,8	36,2	29,6	.
<b>Immissionsmessergebnisse <sup>10)</sup></b>						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,900	0,900	0,800	1,100	1,100	.
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	2,400	2,300	2,000	2,600	3,000	.
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,042	0,041	0,042	0,038	0,057	.
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,063	0,071	0,073	0,067	0,099	.
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,037	0,035	0,033	0,050	0,058	.
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,073	0,080	0,088	0,120	0,140	.
Ozon O <sub>3</sub> Mittelwert (mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,012	0,011	0,021	0,008	0,014	.
Ozon O <sub>3</sub> 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,049	0,041	0,057	0,039	0,052	.

<sup>1)</sup> Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

<sup>2)</sup> alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden

<sup>3)</sup> Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

<sup>4)</sup> Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

<sup>5)</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>6)</sup> Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

<sup>7)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>8)</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

<sup>9)</sup> (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

<sup>10)</sup> Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m<sup>3</sup>

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg  
Amt für Vermessung und Statistik  
- Abteilung Statistik -

Februar 2003  
Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg  
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg  
Internet: [www.regensburg.de/statistik](http://www.regensburg.de/statistik)  
Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660  
Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)  
Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig